



Schulinterner Lehrplan Englisch

(Stand: Februar 2024)

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	3
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	6
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	7
4. Qualitätssicherung und Evaluation	15
5. Hausaufgaben im Fach Englisch (Sek I)	16
Jahrgangsstufe 5	17
Jahrgangsstufe 6	20
Jahrgangsstufe 7	23
Jahrgangsstufe 8	26
Jahrgangsstufe 9	29
Jahrgangsstufe 10	32
Einführungsphase (Jgst. 10)	34
Qualifikationsphase: Grundkurs	36
Qualifikationsphase: Leistungskurs	40
Methodencurriculum Englisch	44
Anhang	45

1. Präambel

Schulische Rahmenbedingungen

Das Gymnasium der Stadt Kerpen ist mit knapp 2000 Schülerinnen und Schülern eines der größten Gymnasien in NRW. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst das gesamte Stadtgebiet Kerpen, zu dem viele eingemeindete Ortschaften gehören. Der bilinguale Zweig der Schule führt dazu, dass das Einzugsgebiet auch über die Stadtgrenzen Kerpens hinausgeht.

Das Gymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern neben dem normalen Halbtagsbetrieb die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung, einschließlich Nachmittagsunterricht. Seit 2008 ist das Gymnasium auch Europaschule und legt daher großen Wert auf Sprachenlernen und interkulturellen Austausch.

Der Unterricht in der Sek. I und II erfolgt im Doppelstundensystem (Ausnahme: 7. Stunde in der Sek. II). Dies bietet die Möglichkeit, Methoden und Sozialformen in den Unterricht einzubringen, die das Maß einer 45-minütigen Schulstunde überschreiten. Dies muss bei der Hausaufgabenstellung beachtet werden.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr rund 40 Kolleginnen und Kollegen sowie vier Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann Spanisch, Italienisch oder Russisch als dritte Fremdsprache gewählt werden, die bis zum Abitur fortgeführt werden können.

Die Schule bietet einen großen Bestand englischsprachiger Lektüren (z.T. auch Klassensätze) auf unterschiedlichen Niveaus, von Sachliteratur und Klassensätze an Wörterbüchern in der angeschlossenen Bibliothek. Dort befinden sich auch Computerarbeitsplätze zur selbständigen Arbeit und Recherche. Darüber hinaus stehen für den Unterricht fünf Computerräume mit Zugang zu Schulnetzwerk und Internet zur Arbeit im Klassenverband zur Verfügung.

Bilingualer Zweig

In Englisch besteht die Möglichkeit ab der Klasse 5 verbindlich einen bilingualen Zweig zu wählen. Hierfür werden je nach Anmeldungen sowohl bilinguale Ganz- als auch Halbtagsklassen eingerichtet, die in den Jahrgangsstufen 5-7 mehr Englischunterricht erteilt bekommen. Im Rahmen des Englischunterrichts werden die anschließenden bilingualen Sachfächer sprachlich und inhaltlich vorbereitet. In der Jahrgangsstufe 5 wird eine Stunde mehr Englisch sowie eine Stunde *Play Time* erteilt, in der Jahrgangsstufe 6 haben die Schüler/innen ebenfalls eine Stunde Englisch mehr sowie eine Stunde *Project Time*, in der Klasse 7 eine Stunde *Project Time*. In der Jahrgangsstufe 7 setzt zusätzlich das bilinguale Sachfach Erdkunde mit 3 Unterrichtsstunden ein, in der Klasse 8 wird statt Erdkunde Politik dreistündig unterrichtet sowie Geschichte mit 2 Stunden. In der Jahrgangsstufe 9 werden alle drei Sachfächer jeweils zweistündig bilingual erteilt. Der Englischunterricht ab der Jahrgangsstufe 8 wird mit gleicher Stundenzahl unterrichtet wie in den Parallelklassen.

Weder im Ganztags- noch im Halbtagszweig haben die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs mehr Unterrichtsstunden pro Woche als andere. In den Ganztagsklassen findet der bilinguale Zusatzunterricht im Rahmen der Mehrstunden für Ganztagsklassen statt, die in anderen Klassen für Klassenfreizeit und AG-Angebote genutzt werden. Im Halbtagszweig findet der Zusatzunterricht im in den Pflicht-Ergänzungsstunden statt, die in diesen Klassen zur Profilbildung genutzt werden.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe belegen die Schülerinnen und Schüler im bilingualen Zweig mindestens zwei bilinguale Sachfächer, wobei den Schülerinnen und Schüler alle in der Sekundarstufe I bilingual unterrichteten Sachfächer bilingual wählen können. In der Qualifikationsphase wird der bilinguale Zweig mit dem Leistungskurs Englisch und einem als schriftliches Fach belegten bilingualen Grundkurs Sozialwissenschaften, Geschichte oder Erdkunde fortgeführt sowie optional mit dem Grundkurs Wirtschaftsenglisch. Das Abiturzeugnis enthält einen besonderen Vermerk zur Belegung des bilingualen Bildungsgangs, wodurch in der Regel die Aufnahme an britischen und amerikanischen Universitäten erleichtert wird. Alternativ können alle Schülerinnen und Schüler auch nur ein bilinguales Sachfach in der Sekundarstufe II belegen und erhalten dann auf dem Zeugnis den Vermerk, dass das Fach bilingual englisch-deutsch unterrichtet wurde.

Doppelqualifikation Abitur/Fremdsprachenkorrespondenz

In der Sek. II bietet sich die Möglichkeit parallel zum Abitur die externe Prüfung zum Fremdsprachenkorrespondenten/-korrespondentin Englisch bei der IHK Köln abzulegen. Voraussetzung hierfür ist die Wahl des Grundkurses Wirtschaftsenglisch (inkl. Klausuren und mündlicher Prüfung in der Q2), des Leistungskurses Englisch und eines Grund- oder Leistungskurses Sozialwissenschaften. Zusätzlich muss für ein Jahr ein Kurs in Tastschreiben belegt werden.

Gymnasiale Oberstufe

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase liegt bei ca. 60 Schülerinnen und Schülern. Diese Klassen haben in der Einführungsphase eine zusätzliche Stunde Englisch pro Woche. Für gewöhnlich werden in der Qualifizierungsphase pro Jahrgang je fünf bis sechs Leistungs- und Grundkurse im Fach Englisch angeboten.

Austauschprogramme, Klassenfahrten, externe und außerunterrichtliche Projekte

Die Schule unterhält seit 1976 eine Partnerschaft mit der West Bridgford School in Nottingham, Großbritannien. Jedes Jahr wird für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 ein zehntägiger Austausch angeboten. Des Weiteren gibt es für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 einen jährlich stattfindenden Austausch mit Texas, USA, an dem sich alternierend die Temple High School und Waco High School beteiligen. Dieser Austausch besteht seit 1985. Zudem gibt es den jährlich stattfindenden Austausch mit der Pottstown High School in Pennsylvania, USA. Die Amerikaaustauschprogramme dauern 4 Wochen und schließen die Osterferien ein.

Die Schule bietet auch weitere Austauschprogramme in nicht-englischsprachige Länder an, in denen die Verkehrssprache Englisch ist, wie Schweden, China, Polen und Israel.

Zum Schulprogramm gehören fünftägige Klassenfahrten für die bilingualen Klassen nach Großbritannien, innerhalb derer an landeskundlichen Projekten gearbeitet wird. In der Q2 finden Kursfahrten der Leistungskurse Englisch ins europäisch-englischsprachige Ausland (z.B. London, Edinburgh, Dublin) statt.

Während der Qualifikationsphase wird im Rahmen der Unterrichtsreihe zu Shakespeare ein Workshop mit einem englischen Shakespeare-Darsteller in allen Leistungskursen und einigen Grundkursen durchgeführt.

Im außerunterrichtlichen Bereich wird den Klassen 5-9 die Teilnahme am Big Challenge-Wettbewerb ermöglicht. Für SuS der Qualifikationsphase wird im Rahmen der Cambridge-AG auf die Zertifikatsprüfung CAE vorbereitet.

Lehrwerke

In der Sekundarstufe I wird das Lehrwerk „access“ von Cornelsen verwendet. In der EF (Jgst. 10) wird ebenfalls mit dem Lehrwerk von Cornelsen „Context Starter“ gearbeitet. In den Grund- und Leistungskursen wird hauptsächlich mit dem Lehrwerk „Camden Town - Oberstufe“ von Westermann gearbeitet.

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in englischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich.
16. Die Mündlichkeit wird im Englischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern.
20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig differenzierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt.

22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie des Kernlehrplans Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Englisch sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den Schülerinnen und Schülern u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Klassenbuch/Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im

Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von Schülern und Schülerrinnen der Sek. II oder die Schüler selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

Schüler und Schülerinnen der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens einmal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden von der EF.1 bis zur Q2.1 je 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; die Facharbeit ersetzt eventuell eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und kriterial geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klassenarbeiten. (Quartalsnote)

Klausuren

- Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Englisch (für den LK/GK spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich III). Klausuren dienen der

schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

- Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die im KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
- Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In den Klausuren der Q2 wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausuren weitgehend den Abiturbedingungen entsprechen. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
- Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
- Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
- In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte zwei- bis dreimal.
- Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

- Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.
- Dabei werden im Englischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.
- Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet:

„Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ und „Sprachrichtigkeit“ (Lexik, Grammatik, Orthographie).

- „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neu einsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den Kurstyp GK/LK

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl:</p> <p>GK: 3 (Jgst. 11), 3 + ggf. Abiturklausur (Jgst. 12)</p> <p>LK: 3 (Jgst. 11), 3 + ggf. Abiturklausur (Jgst. 12)</p> <p>Verteilung: 2 je Halbjahr</p> <p>Dauer:</p> <p>GK: 135min (Jgst. 11), 135min (Jgst. 12)</p> <p>LK: 180min (Jgst. 11), 225min (Jgst. 12)</p> <p>In der Q-Phase <u>muss</u> eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>In der Q-Phase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft. Dabei werden jeweils 3 Teilkompetenzen überprüft, von denen die Kompetenz Schreiben immer überprüft wird.</p> <p>zugelassene Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher erlaubt.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/ Punkteverteilung</p> <p>Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <p>Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit <p>Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden graduell ermittelt und orientieren sich an dem Bewertungsraster für das Abitur.</p> <p>Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.</p>

Facharbeit (GK/LK)

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.1. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung sowie eine wertende Auseinandersetzung erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist in Englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein kriteriales Punkteraster eingesetzt (siehe Anhang). Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q1.2-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreier- oder Viererprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen (siehe Anhang), der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert. Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich. Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Englisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu englischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

Formen der sonstigen Mitarbeit	Bewertungsgrundsätze
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht ▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik ▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse) ▪ Beitrag zum Unterricht durch die Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht ▪ Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten ▪ Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft ▪ Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation) ▪ Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle) ▪ Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen ▪ Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht). 	<p>Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.</p> <p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachliche und inhaltliche Korrektheit, ▪ Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, ▪ Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. • Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert. • Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster (siehe Anhang), Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

5. Hausaufgaben im Fach Englisch (Sek I)

Zeitlicher Rahmen:

Ganztagsbereich

- Kl. 5/6: **keine schriftlichen Hausaufgaben**, lediglich mündliches Grammatik- und Vokabellernen
- Kl. 7: 20-25 Minuten schriftlich inkl. Vokabellernen pro freiem Nachmittag (entspricht 40-50 Minuten)

Halbtagsbereich

- Kl. 5/6: 20-25 Minuten schriftlich inkl. Vokabellernen pro Block
- Kl. 7: 20-25 Minuten schriftlich inkl. Vokabellernen pro freiem Nachmittag (entspricht 40-50 Minuten)
- Kl. 8/ 9: 30-40 Minuten pro freiem Nachmittag inkl. Vok-Lernen

Art der Hausaufgaben:

- Kl. 5-7 hauptsächlich Workbook, z.T. kleinere Textproduktionen
- Kl. 8-9: verstärkt Textproduktion und Textverständnisaufgaben (z.B. Summaries)
- Kl. 5-9: jährlich ein Referat bzw. Projekt pro Schüler pro Schuljahr (in Kl. 8-9 verstärkt Referate)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
Here we go (3)¹	KK: Hörverstehen, Sprechen: etwas über sich erzählen, andere fragen, wie sie heißen, wie alt sie sind, Informationen aus Hörbeispielen extrahieren und visuell zuordnen MK: erste 'classroom phrases' kennenlernen und anwenden, Unterteilung des Lehrbuchs kennenlernen und anwenden	IK: etwas über Plymouth erzählen, etwas über die eigene Stadt erzählen, kulturelle Unterschiede erkennen Zahlen von <i>one to hundred, colours, animals and pets</i>
The first day at school (11) <hr/> Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit Ausbildung/Schule: Schule und Schulalltag	KK: Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen (focus speech act: asking for and giving information) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen (focus speech act: describing something) IK: Unterschiede zwischen einer englischen und einer deutschen Schule erkennen und benennen Aussprache und Intonation: die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren	be, Personalpronomen, Artikel, Imperativ, there is/there are, can/can't
Homes and Families (14) <hr/> Persönliche Lebensgestaltung: Tagesablauf, Mahlzeiten, Vorlieben	KK: Sprechen: Tagesabläufe und Vorlieben beschreiben und erfragen Hör-/Hörsehverstehen: in Alltagssituationen personenbezogene Informationen/Auskünfte verstehen, geben, einholen (focus speech act: asking for and giving information) MK: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z.B. Wortfelder bilden, ein-/zweisprachige Vokabellisten führen; Wortschließungsstrategien anwenden	- <i>simple present</i> : bejahte und verneinte Aussagesätze, - 3. Person Singular (-s) - Possessivpronomen - Genitiv „s“

¹ Die Angaben in Klammer geben eine ungefähre Anzahl der Blöcke/Doppelstunden an, die für die Unterrichtsreihe verwendet werden sollte.

Clubs and Hobbies (14)	<p>KK: Sprechen: <i>zusammenhängendes Sprechen:</i> über Freizeitaktivitäten, um Erlaubnis fragen Writing: über Hobbys und Freizeit berichten, eigene Texte korrigieren und umschreiben, Texte in einen Dialog umformen Hör-/Hörsehverstehen: aus Alltagsgesprächen und kurzen Erzählungen Informationen entnehmen MK: Informationen sammeln und einen Kurzvortrag (ca. 1 Minute) halten</p>	<p>- <i>simple present:</i> Fragen und Kurzantworten, Wortstellung der Häufigkeitsadverbien</p>
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
Weekends (14)	<p>KK: Reading: unterschiedlichen Texten Informationen entnehmen, Lesestrategien Hör-/Hörsehverstehen: Alltagskommunikation Einkaufen, kurze Stadtführung MK: Seitengestaltung mit Text und Bild</p>	<p><i>simple past: be, regelmäßige und unregelmäßige Verben, bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen</i></p>
<p>Persönliche Lebensgestaltung: das Wochenende, Ereignisse in der Vergangenheit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse (u.a. Reise, Sport)</p>		
By the sea (14)	<p>KK: Sprachmittlung: unterschiedlichen englischen Textformaten (Sachtexte, Schildern) Informationen entnehmen, erklären und in einem deutschen Kurzvortrag erklären Hör-/Hörsehverstehen: einfachen, (ggf. authentischen) Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen MK: Kurzvortrag vorbereiten und auf Englisch halten</p>	<p><i>present progressive: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen, Wortstellung</i></p>
<p>Beschreiben und Berichten: Ausflüge und Gefühle</p>		
<p>3 einstündige Klassenarbeiten pro Halbjahr</p>		
<p>Bilingualer Zusatzunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung aller Kompetenzen und Erweiterung des Wortschatzes in <i>Play Time</i> angelehnt an das jeweilige UV 		

- UV 5.1.2 und 5.1.3 Vertiefung der KK „zusammenhängendes Sprechen“ sowie MK „Kurzvortrag vorbereiten und auf Englisch halten“:
Show and tell: presentations in English (and commentaries: peer evaluation)
 - Präsentationen auf Englisch mit Karteikarten, Feedback geben, Notizen machen
- UV 5.2.2 **MK**: Arbeit mit Karten: Legenden verstehen, Himmelsrichtungen etc.

Methodencurriculum in Klasse 5:

- Nachschlagen/Recherchieren/Wörterbucharbeit: access 1 Skills File 4 (S. 151/152), S. 73
- Lerntypen/Lernstrategien: Modul Projektwoche (Lerntypentest)
- Vokabeln/Fachbegriffe lernen: access 1 Skills File (S. 148/149), S. 24, 42

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p><i>In the holidays (11)</i></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Freunde, Telefonieren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, neue Menschen kennenlernen</p>	<p>KK: Hör-/Hörsehverstehen: Dem Video wesentliche Informationen entnehmen, Verständnisfragen beantworten</p> <p>MK: Erstellen eines <i>crib sheet</i></p>	<p><i>-simple present, simple past, present progressive (Revision), subject/object, questions, present progressive with future meaning</i></p>
<p><i>A school day (11)</i></p> <p>Ausbildung/Schule: Schule und Schulalltag in Großbritannien, Landeskunde UK</p>	<p>KK: Hörverstehen: einfachen, ggf. adaptierten Texten zu vertrauten Themen wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>MK: Erstellen eines <i>vocabulary picture poster</i></p> <p>IK: kulturspezifische Informationen aus dem/zum englischsprachigen Schulsystem aufnehmen und mit eigenen Schulerfahrungen vergleichen (<i>focus speech act: describing, comparing</i>)</p>	<p><i>going to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</i></p>
<p><i>Out and about (11)</i></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Stadtpläne lesen, sich in einer Stadt orientieren, einkaufen</p>	<p>KK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/Sprachmittlung: in Rollenspielen eine Vermittlerrolle einnehmen: Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache das Wichtigste wiedergeben bzw. erklären, Umschreiben unbekannter Wörter</p> <p>MK: Erstellen eines <i>study posters</i></p>	<p><i>relative clauses, adverbs of manner</i></p>

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
On Dartmoor (11)	KK: Schreiben: Schreiben von Dialogen und Beenden von Geschichten	
Landeskunde: Englische Landschaft kennenlernen	MK: Bildbeschreibung Marking up a text	<i>Present perfect, some/any and their compounds, verbs and adjectives after state verbs</i>
Celebrate (11)	KK: Mediation von englischem Text ins Deutsche	
Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Feste und Traditionen, exemplarische historische Persönlichkeiten und Ereignisse, Einblicke in altersgemäße aktuelle kulturelle Ereignisse	MK: Presenting a photo and peer feedback, Taking notes	<i>question tags, conditional sentences I, will-future</i>
A class trip (11)	KK: Leseverstehen: kürzere und längere adaptierte Erzähltexte verstehen Schreiben: write about a class trip	
Persönliche Lebensgestaltung: Schule, Freunde, Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: exemplarische historische und fiktive Persönlichkeiten und Ereignisse, Reise	MK: Gebrauch der bekannten Textbearbeitungsstrategien.	<i>past progressive, conditional sentences II (extra), contact clauses (extra)</i>
3 einstündige Klassenarbeiten pro Halbjahr		
Bilingualer Zusatzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung aller Kompetenzen, v. A.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ MK: Präsentationen auf Englisch, notizengesteuerter Vortrag, Internetrecherche 		

- KK: zusammenhängendes Sprechen (Vorträge halten), an Gesprächen teilnehmen (Feedback geben, eigene Meinung zum Ausdruck bringen und diskutieren)
- **Projektwoche:** Geschichtsprojekt: z. B. *Middle Ages, Native Americans, Ancient Greeks, Romans*
 - MK: Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Visualisierungen und in unterschiedlichen Präsentationsformen vorstellen
 - KK: zusammenhängendes Sprechen:

Projekte im bilingualen Zusatzunterricht (*Project Time*):

- *“There and Then”* Chapter 1 (I’m a European) OR: *“Pupils as experts: countries”*: Group presentations (Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht in Erdkunde und Politik)
- *There and Then Topic: The weather (+ p. 42 climate graphs)* (Erdkunde)
- *English CLIL (Klett) Topic 1 “Our Earth”* (Erdkunde)
- Weitere Projekte nach Interessen der SuS zur Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht

Methodencurriculum in Klasse 6:

- Plakatgestaltung/Präsentation von (Lern-)Plakaten: access 2 Skills File 4 (S. 147), S. 56
- Lesetechniken: access 2 Skills File 4 (S. 147), S. 56, Skills File 9 (S. 149), S. 53 (*Scanning*)
- Kurzvorträge halten: access 2 Skills File 16 (S. 154)

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p><i>This is London (14)</i></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung: Reisen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblicke in wichtige Sehenswürdigkeiten, Wegbeschreibungen</p>	<p>KK: Leseverstehen: authentischen Alltagstexten (z.B. Broschüren, Flyer, Plakate) wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Diskussionen/Streitgespräche (<i>focus speech act: expressing opinions; agreeing/contradicting; giving feedback</i>)</p>	<p><i>simple past und present perfect (Revision)</i></p> <p><i>Present perfect progressive with for and since</i></p> <p><i>(past perfect)</i></p>
<p><i>Welcome to Snowdonia (14)</i></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung: eine Reise planen, Sport</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Freiwilligenarbeit, Leben auf dem Land und in der Stadt</p>	<p>KK: Leseverstehen: längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen</p> <p>Schreiben: einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen, z.B. Texte ergänzen, Figuren umgestalten</p> <p>MK: Wirkung und Gestaltung von medialen Texten (z.B. Blogs; globales, detailliertes und selektives Leseverstehen)</p>	<p><i>will-future (Revision), conditional 1 (Revision)</i></p> <p><i>conditional 2</i></p>

<p><i>A Weekend in Liverpool (14)</i></p>	<p>KK: Leseverstehen: im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen</p> <p>MK: eine einfache Internetrecherche zum Thema <i>The story behind a name of streets/buildings etc.</i> durchführen und ein kleines Dossier erstellen</p> <p>IK: Aspekte der gesellschaftlichen Wirklichkeit der eigenen Welt und weiterer englischsprachiger Länder: Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (<i>focus speech act: comparing, expressing joy/frustration</i>)</p>	<p><i>Relative pronouns, relative clauses (Revision), contact clauses, the passive</i></p>
<p>Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens</p>	<p>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</p>	<p>Strukturen</p>
<p><i>My trip to Ireland (14)</i></p>	<p>KK: Schreiben: Formen des kreativen Schreibens einsetzen, z.B. Texte ergänzen, Figuren umgestalten, Dialoge, <i>short story</i></p> <p>MK: Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Visualisierungen und in unterschiedlichen Präsentationsformen vorstellen</p>	<p><i>Modals (Revision), modal substitutes, simple past (Revision), past perfect</i></p>
<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Nationale und regionale Identität, Aspekte der Geschichte Irlands</p>		

<p>Extraordinary Scotland (14)</p>	<p>KK: Sprachmittlung: den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben (<i>focus speech act: conducting an interview</i>) Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: in kurzen Präsentationen Arbeitsergebnisse unter Verwendung von einfachen visuellen Hilfsmitteln oder Notizen vortragen</p> <p>IK: Aspekte der gesellschaftlichen Wirklichkeit der eigenen Welt und weiterer englischsprachiger Länder: Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p>	<p><i>Reflexive pronouns / each other, indirect speech</i></p>
<p>3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Im Bilingualen Zweig wird die 1. Klassenarbeit im 1. Halbjahr durch eine Projektarbeit ersetzt)</p>		
<p>Bilingualer Zusatzunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefung MK: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfragen erstellen, durchführen und auswerten; Umgang mit Statistiken ▪ Bilder/Gemälde beschreiben und analysieren ○ Vor- und Nachbereitung der Klassenfahrt mit thematischen Präsentationen der SuS während der Klassenfahrt (<i>Pupils as Guides</i>) und dabei <i>note taking</i> und Führen eines Reisetagebuchs o. Ä. ○ Vertiefung KK: <ul style="list-style-type: none"> ▪ zusammenhängendes Sprechen: Reden halten (2-minute-speech) ▪ an Gesprächen teilnehmen: Pro- und Contra-Diskussionen ○ Projekte zur Vorbereitung auf den bilingualen Sachfachunterricht, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>slavery</i> ▪ <i>civil war</i> ▪ <i>native Americans and colonisation</i> ▪ <i>Ireland: independence, Great Famine, Emigration to the USA</i> ▪ <i>big cities in the English speaking world</i> 		
<p>Methodencurriculum in Klasse 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Medien (Bild, Film, Fernsehen): access 3 DVD „The world behind the picture“ (am Ende jeder Unit S. 22, 39, 59, 73, 87) 		

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
New York (10)	<p>KK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen</p> <p>IK: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Welt erkennen und diskutieren; einfache Begegnungssituationen auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte bewältigen (<i>focus speech act: asking for/giving reasons, justifying, expressing hope, describing similarities and differences/comparing</i>)</p> <p>MK: anhand einfacher Textvorlagen Rollenspiele durchführen</p>	<p>Adjectives + prepositions (Revision) the gerund as subject/ object/ after prepositions</p>
New Orleans (10)	<p>KK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einen Sachverhalt kommentieren, Vorschläge machen, jemanden durch Argumente überzeugen (<i>focus speech act: making suggestions, dis-/agreeing, convincing sb.</i>)</p> <p>Hörverstehen: zentrale Informationen aus Hörtexten entnehmen – auch mit einfach erkennbaren Aussprachevarianten in persönlichen Stellungnahmen Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (<i>focus speech-act: expressing an opinion, giving reasons</i>)</p> <p>MK: globales, detailliertes und selektives Hörverstehen</p>	<p>Conditional I,II (Revision) Conditional III verbs with two objects countable and countable nouns + quantifiers</p>
<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p>California (10)</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in den USA</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Medien in der Freizeitgestaltung</p>	<p>KK: Leseverstehen: im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen (z.B. <i>Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, Argumente</i>) entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen Schreiben: Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorte darstellen (z.B. <i>einen Zeitungsbericht verfassen</i>)</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen und Positionen zum eigenen Medienkonsum in einer panel discussion vertreten (<i>focus speech act: dis-/agreeing, concluding a statement</i>)</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen</p> <p>IK: Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA erweitern</p> <p>Sprachmittlung: mündlich gegebene Informationen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben</p> <p>MK: schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (z.B. Pro-Kontra-Argumentation)</p>	<p>The Passive (Revision) present perfect passive, personal passive, passive with modals, verb + object + to- infinitive</p>
<p>South Dakota (10)</p>	<p>Schreiben: Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. Personenbeschreibungen, Stellungnahmen mit Begründungen); einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (z.B. Texte ergänzen, eine Figur umgestalten) (<i>focus speech act: describing, characterizing</i>)</p> <p>KK:</p>	<p>Simple and progressive form, present and past (Revision) indirect speech definite article</p>

<p>Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA</p>	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen (z.B. <i>discussion</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Radio- und Filmausschnitten wichtige Informationen entnehmen</p> <p>MK: argumentative Stützen z.B. für eine Pro-Kontra-Diskussion erstellen eine Präsentation erstellen</p>	
<p>3 Klassenarbeiten im ersten Halbjahr, 2 Klassenarbeiten im zweiten Halbjahr plus Lernstandserhebung</p>		

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p><i>Australia – country and continent</i> <i>(11)</i></p>	<p>KK: Sprechen: Kurzpräsentation über Australien, höfliches Äußern der Meinung und angemessen auf gegenteilige Meinungen reagieren (<i>agreeing and disagreeing with people's opinions</i>)</p> <p>Schreiben: einen argumentativen Essay planen, vorbereiten und schreiben</p> <p>Lesen: ausgewählte Aspekte und Handlungen eines Textes erfassen und dabei ggf. Unterschiede zu ihrer Kultur und Lebenswelt identifizieren</p> <p>IK: Access to cultures: Australian English/Pronunciation of Australian English, Geschichte und Kultur der Aboriginals</p> <p>MK: Rechercheaufgaben um Informationen über Attraktionen, Sehenswürdigkeiten und Freizeitziele zu sammeln, anschließend ein Kurzreferat über Australien halten (<i>one-minute-talk</i>)</p>	<p>Simple Past or Present Perfect (Revision); The Present: simple or progressive (Revision); relative clauses (Revision); participle clauses</p>
<p>Australian English, Australian Culture, European colonization of Australia, Aboriginal people in Australia today</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<i>Relationships (11)</i>	<p>KK: Sprechen: über die Beziehungen und Charaktere in einem Romanauszug sprechen/eine sinnvolle Diskussion führen unter der Verwendung von <i>discussion phrases</i></p> <p>Schreiben: Szenen aus einem Roman in einer anderen Perspektive schreiben und dabei feststellen, was sich beim Perspektivwechsel ändert</p> <p>Lesen: <i>skimming</i> und <i>scanning</i> anwenden können, Pro- und Contra-Argumente aus einem Text entnehmen</p> <p>IK: Schüler befassen sich mit dem Thema Diskriminierung/Anti-Diskriminierung</p> <p>MK: Diagramme und Statistiken beschreiben und ihre Inhalte mündlich und schriftlich darlegen</p>	<p>Must be, must have been, can't be, can't have been (Revision); modal verbs for requests and permission (Revision); expressing "sollen" in English; conditional III</p>
<p>Friendship/couples, Vegetarism, pocket money, refugees in London and Berlin</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p><i>It's up to you (11)</i></p> <p>UV 5.1.2</p> <p>Flash mobs, art and protest, teenage activists, campaigning for refugees in the UK</p>	<p>KK: Lesen: Einem Text Informationen zum Wahlsystem entnehmen und mit anderen vergleichen (z.B. Wahlsystem USA/UK)</p> <p>Schreiben: Bericht über eine Demonstration schreiben unter Einbeziehung von Fakten und Zitaten</p> <p>Sprechen: über Ziele und Methoden einer Kampagne diskutieren</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Film stills nutzen, um vorab Vermutungen zum Inhalte einer Szene aufzustellen und diese beim Schauen zu überprüfen</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cartoons beschreiben und analysieren - Präsentation halten mit Opener, Ending und dem Eingehen auf Fragen und Kommentare 	<p>Narrative tenses (Revision); past perfect progressive; indirect speech: questions; gerund or infinitive</p>
2 Klassenarbeiten pro Halbjahr		
<p>Methodencurriculum in Jgst. 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körpersprache/Körperhaltung: Unit 1 – one minute talk Australia <i>oder/und</i> Unit 2 – Relationships/talking about feelings <i>oder/und</i> Job Interview, S. 76 		

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<i>Big dreams – small steps (11)</i>	<p>KK:</p> <p>Lesen: einem Romanauszug entnehmen, welche Beziehungen die Hauptfiguren zueinander haben und Aussagen zu Atmosphäre und Charakteren treffen/einem Text landeskundliche Informationen zu einem bildungsrelevanten Thema entnehmen</p> <p>Sprechen: Charaktere einer Geschichte mithilfe von Adjektiven beschreiben/Bewerbungsgespräch führen (aus Perspektive des Bewerbers und Interviewers)</p> <p>Schreiben: Charaktere einer Geschichte mithilfe von Adjektiven beschreiben</p> <p>IK: Wissen über englischsprachig geprägte Lebenswelten im europäischen Kontext durch exemplarische Einblicke am Beispiel einer Region der USA erweitern Sprachmittlung: mündlich gegebene Informationen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Internetrecherche durchführen, die Informationen sichern und die Zuverlässigkeit der Quellen prüfen - Bewerbung schreiben und Lebenslauf auf Englisch verfassen 	<p>The Future:</p> <ul style="list-style-type: none"> - predicting: will-future (Revision) - plans and decisions: going-to-future, present progressive (Revision); will-future for spontaneous decisions
<p>Sport in American schools, science competitions, learning to learn, applying for a job</p>		

Unterrichtsvorhaben – Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Strukturen
<p>How is the world changing (14-25)</p>	<p>KK: Sprechen: Eigene Meinung äußern, (Podiums-)Diskussion, Informationen aus einem Sachtext zusammenfassen und präsentieren Hören/Hörsehverstehen: Nachrichtenbeiträge Leseverstehen: Im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen (z.B. <i>Daten, Fakten, Statistiken, Meinungen, Argumente</i>) entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (<i>feature article</i>) Textproduktion: Sachverhalte gemäß vorgegebener Textsorte darstellen (<i>feature article, comment, letter/ email to the editor</i>); Verfassen einer Analyse (<i>direct/ indirect characterization, atmosphere, tone, mood</i>)</p> <p>IK: Atomkraft und erneuerbare Energien: Deutschland im globalen Vergleich Traditionen von <i>Native Americans</i> in einer Welt im Wandel</p> <p>MK: Strategien zur Bearbeitung von <i>listening + viewing tasks</i> Digitale Werkzeuge zielgerichtet verwenden (Internetrecherche etc.) Fiktionale Textauszüge analysieren</p>	<p>the definite article (Wdhl.); the sequence of adverbials (Wdhl.)</p> <p>defining/non-defining relative clauses (Wdhl.)</p> <p>relative clauses to comment</p>
<p>1 Klassenarbeit + 1 Kommunikationsprüfung im ersten Halbjahr, 1 Klassenarbeit im zweiten Halbjahr; Zentrale Prüfung 10 im zweiten Halbjahr</p>		
<p>Verbraucherbildung in Klasse 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Formen/ Möglichkeiten, um auf ein kommunales, nationales oder globales Problem aufmerksam zu machen (<i>online activities, marches, flash mobs etc.</i>) (Unit 2, Part C) - Klimawandel + erneuerbare Energien (Unit 3 Part B + <i>background file</i>) 		

Einführungsphase (Jgst. 10)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Communicating in the digital Age</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien und Literatur im Wandel (Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate),</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung)</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: movies, movie extracts, Film „The Social Network“, „Homevideo“, unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte, film reviews</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blogs, reviews</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p>	<p>Hör(seh)verstehen mit Schreiben (integriert)</p> <p>non-fictional text (comprehension, analysis, comment – skinny version)</p> <p>Hörverstehen (z.B. mit true/false)</p>
EF1-2	<p>Living in the global village</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Arbeit und Welt im Wandel (individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit)</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung)</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: songs, poems, novel extracts, newspaper article, reports, podcast</p> <p>Schreiben: summary, Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>non-fictional text (comprehension, analysis, comment/discussion)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-1	<p>The time of your life</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung, Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt)</p> <p>Medien und Literatur im Wandel (Identitätsbildung in und durch young adult fiction)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift, z.B. „The Curious...“, „13 reasons why“, „Slam“, „Looking for Alaska“), reviews, trailer, movie extracts</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: Entwicklung der eigenen Identität, Herausforderungen Jugendlicher</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p> <p>fictional text (comprehension, analysis, creative writing)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p>Going places</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel (Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung)</p> <p>Arbeit und Welt im Wandel (Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland)</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, newspaper article, short stories</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews, holiday encounters, exchange</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p>IKK: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>fictional oder non-fictional text (comprehension, analysis, comment/discussion))</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>

*Überarbeitet 02.2024 Dzak

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>UK- Tradition and change in politics: The UK in the European context</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: newspaper articles</p> <p>Hör-Sehverstehen: z.B. Dokumentation</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar, Analyse</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1.1-2	<p>Questions of identity and gender: -ambitions and obstacles - conformity vs. individualism</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Dokumentationen, Auszüge aus Filmen, Interviews, Reden</p> <p>Leseverstehen: Interviews, Auszüge aus Romanen, Sachtexte, Reden</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar/ Diskussion</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: <i>short stories, Romanauszüge</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>films/documentations</i> SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen, Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>The impact of media: information, entertainment, manipulation; Visions of the future: utopia and dystopia (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern, Dokumentationen Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie; z.B. „Brave New World“, „Fahrenheit 451“, „1984“, „The Hunger Games“), Sachtexte, Diagramme, Bilder, Cartoons Schreiben: Kommentar Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	American myths and realities: freedom and equality (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama (z.B. „Streetcar named Desire“, „Raisin in the Sun“, „Death of a salesman“), Drehbuch eines Films (z.B. „Forrest Gump“, „The Blind Side“);</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussion, Rollenspiele</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p>IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q2.1-2	The international world of work (ca. 20-26 Stunden)	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, newspaper article, short stories</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews, holiday encounters, exchange</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> <p>IKK: Varieties of English</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p>

<p>Q2.2-1</p>	<p>Ecological challenges and sustainable lifestyles (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare, Zeitungsartikel, Sachbuchauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/features</i>, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Kommentar IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren, sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden, Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Klausur unter Abiturbedingungen</p>
----------------------	---	--	--	---

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>American myths and realities (freedom and equality)</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1.1-2	<p>UK- tradition and change in politics and society: the UK in the European context, multicultural society</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories oder Romanauszüge</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature, film</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><i>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</i></p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	<p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: short stories und/oder Romanauszüge</p> <p>Hör-Sehverstehen: z.B. Dokumentation</p> <p>Schreiben: Briefe (formell und informell), Kommentar, Zeitungsartikel</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.2-2	<p>Visions of the future: ethical issues of scientific and technological progress, utopia/dystopia</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern, Dokumentationen</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie; z.B. „Brave New World“, „Fahrenheit 451“, „1984“), Sachtexte, Diagramme, Bilder, Cartoons</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p>Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism</p> <p>(in) The international world of work</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – English als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Dokumentationen, Auszüge aus Filmen, Interviews, Reden</p> <p>Leseverstehen: Interviews, Auszüge aus Romanen, Sachtexte, Reden</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar/Diskussion</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q2.1-2	<p>International relations:</p> <p>International relations: conflict and cooperation, migration</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Sach- und Gebrauchstexte, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i></p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview</p> <p>Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p>

			<p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p>	
--	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	<p>Global challenges: economic, ecological and political issues</p> <p>(ca. 39 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien, Sachtexte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (<i>creating your own English environment</i>, Portfolioarbeit)</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English, English as a lingua franca</i>)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Methodencurriculum Englisch

Jahrgangsstufe	Englisch als einführendes Fach	Englisch als vertiefendes Fach
5.1	Nachschlagen/ Recherchieren/ Wörterbucharbeit	
5.2		Lerntypen und Lernstrategien Klassenregeln
5 und 6		Vokabeln/Fachbegriffe lernen (zusammen mit Latein/ Französisch)
6		Plakatgestaltung Präsentation von (Lern-) Plakaten
6.1		Lesetechniken ((Sach-)Texte verstehen, Informationen erfassen (5-Schritt-Lese-methode, Gliederung, Abb. beschriften) Kurzvorträge halten (Stichwortzettel)
7	Umgang mit Medien (Bild, Film, Fernsehen)	
9		Körperhaltung und Körpersprache

Anhang

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

Klassen 5-6:

a) Gewichtung:

Grammatik/Wortschatz	Textproduktion + Hör-/Hör-Sehverstehen / Mediation / Leseverstehen
60-50%	40-50%

b) Bepunktung:

geschlossene Aufgaben	1-2 Punkte pro Lücke
halboffene Aufgaben	2-3 Punkte (evtl. 1 davon für Inhalt) je Aussage
offene Aufgaben	3-4 Punkte(2 P. Sprache, 1-2 Inh./AV) je Aussage

c) Benotung:

Note	Prozent
1	91-100%
2	81- 90%
3	71-80%
4	55-70%
5	40-54%
6	bis 39%

Klassen 7-9:

a) Gewichtung

Grammatik/Wortschatz	Textproduktion + Hör-/Hör-Sehverstehen / Mediation / Leseverstehen
40-10%	60-90%

Die Teilkompetenzen Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Mediation sollen jeweils nach Möglichkeit in wenigstens einer Klassenarbeit pro Jahr getestet werden, zumindest jedoch je zweimal in den Jahrgangsstufen 7-9.

In der Jahrgangsstufe 9 wird eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

b) Bepunktung:

geschlossene Aufgaben	1-2 Punkte pro Lücke
halboffene Aufgaben	2-3 Punkte (evtl. 1 davon für Inhalt) je Aussage
offene Aufgaben	3-4 Punkte (2 P. Sprache, 1-2 Inh./AV) je Aussage

Für die Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Mediation und Sprechen sollen Bewertungskriterien in Form eines Bewertungsrasters verwendet werden.

c) Benotung Kl. 7-9

Note	Prozent
1	89-100%
2	78-88%
3	67-77%
4	50-66%
5	37-49%
6	bis 36%

Grundsätzliche Prinzipien für S I:

- Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Mediation sollen die Punkte für Inhalt maximal 1/3 der Gesamtpunktzahl ausmachen.
- Es erfolgt eine sukzessive Progression von geschlossenen zu offenen Aufgabenstellungen.

Beispiel 1: Bewertung schriftlicher Sprachleistungen Klasse 5

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
1 Inhalt						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Textgestaltung und Ausdrucksvermögen						
Du hast alle Merkmale der Textsorte (z. B. Bericht oder Brief) berücksichtigt, die die Aufgabe von dir verlangt hat. Du hast eine Überschrift verfasst und den Text gegliedert. <u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.	<input type="checkbox"/>					
3 Sprachrichtigkeit						
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt. <u>Rechtschreibung:</u> Du hast die Wörter richtig geschrieben.	<input type="checkbox"/>					
Summe						_/15

Beispiel 2: Bewertung mündlicher Sprachleistungen Klasse 5

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
2.1 Monologisches Sprechen						
1 Inhalt und Struktur						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Präsentationstechnik						
Du hast zusammenhängend gesprochen. Du hast Mimik und Gestik in deinem Vortrag eingesetzt. Du hast Blickkontakt mit den Zuhörern aufgenommen.	<input type="checkbox"/>					
3 Sprache						
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt. <u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.	<input type="checkbox"/>					

Aussprache und Intonation: Du hast die Wörter richtig ausgesprochen. Du hast deine Stimme vielfältig eingesetzt, z. B. laut/leise gesprochen. Du bist gut verstanden worden.						
Summe	___/15					

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
2.2 Dialogisches Sprechen						
1 Inhalt und Struktur						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Gesprächsführung						
Du hast zusammenhängend gesprochen. Du hast Fragen an deinen Gesprächspartner gerichtet. Du bist auf die Äußerungen deines Gesprächspartners eingegangen. Du hast das Gespräch in Gang gehalten, indem du deinen Gesprächspartner einbezogen hast.	<input type="checkbox"/>					
3 Sprache						
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt.						
<u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.	<input type="checkbox"/>					
<u>Aussprache und Intonation:</u> Du hast die Wörter richtig ausgesprochen. Du hast deine Stimme vielfältig eingesetzt, z. B. laut/leise gesprochen. Du bist gut verstanden worden.						
Summe	___/15					

Umgearbeitet auf der Grundlage von *English G Access | 1 Vorschläge zur Leistungsmessung*

© 2014 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Beispiel 3: Bewertung schriftlicher Sprachleistungen Klasse 6

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
1 Inhalt						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Textgestaltung und Ausdrucksvermögen						
Du hast alle Merkmale der Textsorte (z. B. Bericht oder Brief) berücksichtigt, die die Aufgabe von dir verlangt hat.						
Du hast eine Überschrift verfasst und den Text gegliedert.	<input type="checkbox"/>					
<u>Ausdrucksvermögen</u> : Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.						
3 Sprachrichtigkeit						
<u>Grammatik</u> : Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet.						
<u>Wortschatz</u> : Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt.	<input type="checkbox"/>					
<u>Rechtschreibung</u> : Du hast die Wörter richtig geschrieben.						
Summe						_/15

Beispiel 4: Bewertung von Leistungen in der Sprachmittlung Klasse 6

	Punkte							
	0	1	2	3	4	5	6	7
4.1 Sprachmittlungsrichtung: Deutsch – Englisch								
1 Inhalt und Struktur								
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast die wesentlichen Informationen ausgewählt und dabei Unwesentliches weggelassen.	<input type="checkbox"/>							
2 Situation								
Du hast die Situation erkannt und die Aufgabe entsprechend gelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
3 Sprache								
<u>Grammatik</u> : Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet.								
<u>Wortschatz</u> : Du hast eine angemessene Wortwahl getroffen und geeignete Redewendungen verwendet.	<input type="checkbox"/>							
<u>Ausdrucksvermögen</u> : Du hast Möglichkeiten gefunden, unbekanntem Wortschatz zu umschreiben, z. B. durch Relativsätze und Beschreibungen.								
<u>Rechtschreibung</u> : Du hast die Wörter richtig geschrieben.								
Summe								_/15

	Punkte									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4.2 Sprachmittlungsrichtung: Englisch – Deutsch										
1 Inhalt und Struktur										
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast die wesentlichen Informationen ausgewählt und dabei Unwesentliches weggelassen.	<input type="checkbox"/>									
2 Situation										
Du hast die Situation erkannt und die Aufgabe entsprechend gelöst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
3 Sprache										
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast eine angemessene Wortwahl getroffen und geeignete Redewendungen verwendet. <u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast Möglichkeiten gefunden, unbekanntem Wortschatz zu umschreiben, z. B. durch Relativsätze und Beschreibungen. <u>Rechtschreibung:</u> Du hast die Wörter richtig geschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
Summe										_ /15

Beispiel 5: Bewertung mündlicher Sprachleistungen Klasse 6

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
5.1 Monologisches Sprechen						
1 Inhalt und Struktur						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Präsentationstechnik						
Du hast zusammenhängend gesprochen. Du hast Mimik und Gestik in deinem Vortrag eingesetzt. Du hast Blickkontakt mit den Zuhörern aufgenommen.	<input type="checkbox"/>					
3 Sprache						
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt.						
<u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.	<input type="checkbox"/>					
<u>Aussprache und Intonation:</u> Du hast die Wörter richtig ausgesprochen. Du hast deine Stimme vielfältig eingesetzt, z. B. laut/leise gesprochen. Du bist gut verstanden worden.						
Summe						<u> </u> /15

	Punkte					
	0	1	2	3	4	5
5.2 Dialogisches Sprechen						
1 Inhalt und Struktur						
Du bist auf alle Punkte in der Aufgabenstellung eingegangen. Du hast deine Gedanken sinnvoll, in einer logischen Reihenfolge angeordnet.	<input type="checkbox"/>					
2 Gesprächsführung						
Du hast zusammenhängend gesprochen. Du hast Fragen an deinen Gesprächspartner gerichtet. Du bist auf die Äußerungen deines Gesprächspartners eingegangen. Du hast das Gespräch in Gang gehalten, indem du deinen Gesprächspartner einbezogen hast.	<input type="checkbox"/>					
3 Sprache						
<u>Grammatik:</u> Du hast die Sätze grammatikalisch korrekt gebildet. Du hast die Zeitformen korrekt gebildet und verwendet. <u>Wortschatz:</u> Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz korrekt eingesetzt.	<input type="checkbox"/>					
<u>Ausdrucksvermögen:</u> Du hast die Sätze unterschiedlich begonnen. Du hast Teilsätze mit Verknüpfungswörtern verbunden.						

<p><u>Aussprache und Intonation:</u> Du hast die Wörter richtig ausgesprochen. Du hast deine Stimme vielfältig eingesetzt, z. B. laut/leise gesprochen. Du bist gut verstanden worden.</p>						
Summe	__/15					

Umgearbeitet auf der Grundlage von *English G Access | 2 Vorschläge zur Leistungsmessung*

© 2014 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Beispiel 6: Bewertungskriterien zur Überprüfung der Kompetenz „Writing“ Klasse 7

	9-10	7-8	5-6	3-4	1-2	0
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> entspricht voll und ganz der Aufgabenstellung inhaltlich richtig, vollständig und aussagekräftig ggf. originell und kreativ 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung überwiegend beachtet inhaltlich überwiegend richtig, vollständig und aussagekräftig 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung im Wesentlichen beachtet inhaltlich im Wesentlichen richtig, weitgehend vollständig und aussagekräftig 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung teilweise beachtet inhaltlich teilweise lückenhaft oder falsch wenig aussagekräftig 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung nur in Ansätzen beachtet inhaltlich häufig lückenhaft oder falsch kaum aussagekräftig 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenstellung nicht beachtet inhaltlich falsch
Textaufbau	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist klar Text ist erkennbar gegliedert textsortenspezifische Merkmale und der Adressat wurden beachtet 	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist klar und meist schlüssig textsortenspezifische Merkmale und der Adressat wurden überwiegend beachtet 	<p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist insgesamt klar Textsorte und Adressat wurden nur teilweise beachtet 	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist oft nicht klar Textsorte und Adressat wurden nicht ausreichend beachtet 	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist an vielen Stellen nicht klar Textsorte und Adressat wurden nicht beachtet 	<p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedankengang ist kaum nachvollziehbar Textsorte und Adressat wurden nicht berücksichtigt
Ausdrucksvermögen	<p>5</p> <ul style="list-style-type: none"> angemessene Verwendung von Wortschatz und Strukturen, die situationsbezogen und differenziert verwendet werden, um die Aufgabe zu bearbeiten 	<p>4</p> <ul style="list-style-type: none"> angemessene Verwendung von Wortschatz und Strukturen, um die Aufgabe zu bearbeiten 	<p>3</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz und Strukturen reichen weitgehend aus, um die Aufgabe zu bearbeiten 	<p>2</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz und Strukturen reichen an einigen Stellen nicht aus, um die Aufgabe zu bearbeiten 	<p>1</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz und Strukturen sind sehr begrenzt und reichen an mehreren Stellen nicht aus, um die Aufgabe zu bearbeiten 	<p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz und Strukturen sind so begrenzt, dass sie nicht ausreichen, um die Aufgabe zu bearbeiten
Sprachrichtigkeit	<p>9-10</p> <ul style="list-style-type: none"> vereinzelt orthografische und/oder grammatische Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen treffsichere Verwendung von Lexik korrekte Verwendung komplexerer Strukturen Verständlichkeit ist stets gewährleistet 	<p>7-8</p> <ul style="list-style-type: none"> mehrere überwiegend geringfügige orthografische, grammatische und/oder lexikalische Fehler, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen komplexere Strukturen mit vereinzelt, die Kommunikation kaum beeinträchtigenden Fehlern 	<p>5-6</p> <ul style="list-style-type: none"> gehäuft geringfügige und einzelne grobe (orthografische, grammatische und/oder lexikalische) Fehler, welche die Verständlichkeit besonders bei komplexen Strukturen beeinträchtigen einfache Strukturen werden überwiegend korrekt verwendet 	<p>3-4</p> <ul style="list-style-type: none"> gehäuft grobe grammatische, orthografische und/oder lexikalische Fehler, die die Verständlichkeit beeinträchtigen Lexik wird teilweise korrekt verwendet einfache Strukturen werden meist korrekt verwendet 	<p>1-2</p> <ul style="list-style-type: none"> gehäuft gravierende grammatische, orthografische und/oder lexikalische Fehler, welche die Verständlichkeit auch bei einfachen Strukturen stark einschränken es treten viele elementare Fehler auf 	<p>0</p> <ul style="list-style-type: none"> zahlreiche gravierende Fehler im Bereich der Orthografie, Grammatik und Lexik, die die Verständlichkeit beeinträchtigen

Umgearbeitet nach: English G Access | 3 Vorschläge zur Leistungsmessung

© 2015 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Beispiel 7: Bewertungskriterien zur Überprüfung der Kompetenz „Mediation“ Klasse 7

	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Inhalt Situationsangemessenheit (textsortenspezifisch/ adressatenorientiert)	<ul style="list-style-type: none"> • entspricht voll und ganz der Aufgabenstellung • inhaltlich richtig, vollständig und aussagekräftig • erkennt und erläutert interkulturelle Unterschiede • textsortenspezifische Merkmale wurden vollständig beachtet • Adressat wurde umfassend berücksichtigt • Situation wurde eindeutig erkannt und entsprechend gemittelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung überwiegend beachtet • inhaltlich überwiegend richtig, vollständig und aussagekräftig • erkennt und erläutert überwiegend interkulturelle Unterschiede • textsortenspezifische Merkmale wurden überwiegend beachtet • Adressat wurde überwiegend berücksichtigt • Situation wurde überwiegend erkannt und entsprechend gemittelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung im Wesentlichen beachtet • inhaltlich größtenteils richtig und vollständig • im Allgemeinen aussagekräftig • erkennt und erläutert größtenteils interkulturelle Unterschiede • textsortenspezifische Merkmale wurden im Wesentlichen beachtet • Adressat wurde im Wesentlichen berücksichtigt • Situation wurde im Wesentlichen erkannt und entsprechend gemittelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung teilweise beachtet • inhaltlich teilweise lückenhaft und/oder fehlerhaft • wenig aussagekräftig • erkennt und erläutert teilweise interkulturelle Unterschiede • textsortenspezifische Merkmale wurden teilweise beachtet • Adressat wurde teilweise berücksichtigt • Situation wurde teilweise erkannt und entsprechend gemittelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung nur kaum beachtet • inhaltlich häufig lückenhaft oder falsch • nicht aussagekräftig • erkennt und erläutert interkulturelle Unterschiede nicht • textsortenspezifische Merkmale wurden kaum beachtet • Adressat wurde nicht immer berücksichtigt • Situation wurde kaum erkannt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung nicht beachtet • inhaltlich bruchstückhaft/falsch • erkennt und erläutert interkulturelle Unterschiede nicht • geforderte Textsorte wurde nicht umgesetzt • Adressat wurde nicht berücksichtigt • Situation wurde nicht erkannt
Ausdrucksvermögen in der Zielsprache Korrektheit	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über die in der Aufgabe geforderte Bandbreite an Lexik und Grammatik • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel souverän und treffsicher • verwendet verschiedene Satzverknüpfungen • vereinzelte orthografische und/oder grammatische Fehler • die Verständlichkeit ist stets gewährleistet 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt überwiegend über die in der Aufgabe geforderte Bandbreite an Lexik und Grammatik • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel überwiegend souverän und treffsicher • verwendet überwiegend verschiedene Satzverknüpfungen • mehrere geringfügige orthografische und/oder grammatische Fehler, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt im Wesentlichen über die in der Aufgabe geforderten sprachlichen Muster • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel im Wesentlichen souverän und treffsicher • verwendet nur einfache Satzverknüpfungen • mehrere geringfügige und einzelne grobe orthografische und/oder grammatische Fehler, die die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • verfügt über elementare sprachliche Muster • verwendet die zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel nicht immer souverän und treffsicher • verwendet elementare Satzverknüpfungen • gehäuft geringfügige und mehrere grobe orthografische und grammatische Fehler, welche die Verständlichkeit besonders bei komplexen Strukturen beeinträchtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lexik deutlich eingeschränkt und häufige Wiederholungen • verfügt nur über sehr elementare sprachliche Muster • unsicher in der Verwendung der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel • Satzverknüpfungen sind nur gelegentlich vorhanden, überwiegend mit demselben Konnektor • gehäuft grobe orthografische und grammatische Fehler, welche die Verständlichkeit auch bei elementaren Strukturen beeinträchtigen und zum Teil verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> • erforderliche Lexik ist nicht vorhanden • verfügt über keine sprachlichen Muster • Text ist so fehlerhaft, dass er nicht verstanden werden kann

Übernommen aus: English G Access | 3 Vorschläge zur Leistungsmessung

© 2015 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Bewertungsraster EF

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart Schr+LV (EF)

Gesamtpunktzahl: 100 P.

nur ein Klausurteil: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (*Comprehension*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (*Analysis*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (*Comment oder Re-creation of text*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Lese- ODER Hör-/Hörsehverstehen: INHALT	40	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	9	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	6	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	5	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	4	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	10	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	6	

Sprachrichtigkeit [20 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	8	
8	Grammatik	8	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Schreiben mit Lese- ODER Hör-/Hörsehverstehen: SPRACHE	60	
---	-----------	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	100	
--------------------------------	------------	--

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
34 – 39	mangelhaft plus
27 – 33	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (EF)

Gesamtpunktzahl: 100 P.

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80 % / 80 P.

Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20 % / 20 P.

Klausurteil A (80%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Comment oder Re-creation of text)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	32	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	8	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	3	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	5	

Sprachrichtigkeit [16 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	7	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	3	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	48	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	80	
--	-----------	--

Klausurteil B (20%): Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Hör-/Hörsehverstehen	20	
---	-----------	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	100	
--------------------------------	------------	--

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
34 – 39	mangelhaft plus
27 – 33	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (EF)

Gesamtpunktzahl: 100 P.

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70 % / 70 P.

Klausurteil B: Sprachmittlung D-E (isoliert), 30 % / 30 P.

Klausurteil A (70%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Comment oder Re-creation of text)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	28	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Aufgabenbezug/Textformate: richtet ihren / seinen Text auf die Aufgabenstellung aus und beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	
2	Textaufbau: erstellt einen sachgerecht strukturierten leserfreundlichen Text, u.a. durch sprachliche Verknüpfungen, Absätze als erkennbare Sinnabschnitte.	4	
3	Ökonomie (/Belegtechnik): formuliert hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten (auch unter funktionaler Verwendung von Verweisen und Zitaten).	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
4	Eigenständigkeit: löst sich vom Ausgangstext und formuliert eigenständig.	2	
5	Wortschatz: verwendet einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten (allgemeinen, thematischen, analytischen) Wortschatz.	8	
6	Satzbau: verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	4	

Sprachrichtigkeit [14 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
7	Wortschatz	6	
8	Grammatik	6	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	2	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	42	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	70	
--	-----------	--

Klausurteil B (30%): schriftliche Sprachmittlung D-E (isoliert)

1. Inhaltliche Leistung

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder:	max. Punkt- zahl	er- reichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	
SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: INHALT		12	

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punkt- zahl	er- reichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext, beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats, erstellt einen sachgerecht strukturierten Text, gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. 	6	
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz, verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	6	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz, Grammatik, Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung). 	6	
SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: SPRACHE		18	

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Sprachmittlung	30	
---	-----------	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	100	
--------------------------------	------------	--

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
95 – 100	sehr gut plus
90 – 94	sehr gut
85 – 89	sehr gut minus
80 – 84	gut plus
75 – 79	gut
70 – 74	gut minus
65 – 69	befriedigend plus
60 – 64	befriedigend
55 – 59	befriedigend minus
50 – 54	ausreichend plus
45 – 49	ausreichend
40 – 44	ausreichend minus
34 – 39	mangelhaft plus
27 – 33	mangelhaft
20 – 26	mangelhaft minus
0 – 19	ungenügend

Bewertungsraster Qualifikationsphase Grundkurs/Leistungskurs

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart Schr+LV (Q)

Gesamtpunktzahl: 150 P.

nur ein Klausurteil: Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (*Comprehension*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (*Analysis*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (*Comment oder Re-creation of text*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Schreiben mit Leseverstehen ODER Hör-/Hörsehverstehen: INHALT	60	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [30 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	8	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	6	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	6	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	6	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [30 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	6	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	8	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	6	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	

Sprachrichtigkeit [30 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	12	
11	Grammatik	12	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	

SUMME Schreiben mit Leseverstehen ODER Hör-/Hörsehverstehen: SPRACHE	90	
---	-----------	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	150	
--------------------------------	------------	--

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
41 – 49	mangelhaft	2
30 – 40	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (Q)

Gesamtpunktzahl: 150 P.

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 80 % / 120 P.

Klausurteil B: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), 20 % / 30 P.

Klausurteil A (80%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Comment oder Re-creation of text)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	48	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [24 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [24 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	8	

Sprachrichtigkeit [24 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	10	
11	Grammatik	10	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	72	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	120	
--	------------	--

Klausurteil B (20%): Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler weist durch die Bearbeitung der Teilaufgaben ihr / sein Textverständnis nach.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5			

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Hör-/Hörsehverstehen	30	
---	-----------	--

GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	150	
--------------------------------	------------	--

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
41 – 49	mangelhaft	2
30 – 40	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (Q)

Gesamtpunktzahl: 150 P.

Klausurteil A: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70 % / 105 P.

Klausurteil B: Sprachmittlung D-E (isoliert), 30 % / 45 P.

Klausurteil A (70%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

1. Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (Comment oder Re-creation of text)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	42	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

Kommunikative Textgestaltung [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	

Sprachrichtigkeit [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.		
10	Wortschatz	9	
11	Grammatik	8	
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	63	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	105	
--	------------	--

Klausurteil B (30%): schriftliche Sprachmittlung D-E (isoliert)

1. Inhaltliche Leistung

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder:	max. Punkt- zahl	er- reichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	
SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: INHALT		18	

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)*.

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punkt- zahl	er- reichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext, beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats, erstellt einen sachgerecht strukturierten Text, gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. 	9	
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz, verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz, verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	9	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz, Grammatik, Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung). 	9	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: SPRACHE	27	
Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Sprachmittlung	45	
GESAMTPUNKTZAHL KLAUSUR	150	

Bei der **Verteilung der Inhaltspunkte** auf die Teilaufgaben und die einzelnen Kriterien ist insbesondere zu beachten, dass in der Regel (a) die Teilaufgabe 2 (*Analysis / AFB II*) den Schwerpunkt bildet und (b) die Punktzahl pro Inhaltskriterium 4 oder 6 Punkte betragen sollte.

Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
41 – 49	mangelhaft	2
30 – 40	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

Bewertungsraster mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Inhaltliche Leistung /Aufgabenerfüllung		Bemerkungen /Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8	<input type="checkbox"/>			Aussprache / Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4 <input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input type="checkbox"/>		3 <input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel flüssig und sicher	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben / Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .		2 <input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z.T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	<input type="checkbox"/>					
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und					

	richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.				durch Umschreibung			
2	<input type="checkbox"/>							
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.			1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz: häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> Auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	<input type="checkbox"/>			0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.							

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt / 10 Pkt. + Darstellungsleistung / 15 Pkt. = / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Bemerkungen /Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8	<input type="checkbox"/>	Aussprache / Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben / Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .		2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexible;	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz;
4	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.					

Bewertungsraster mündliche Kommunikationsprüfungen – Gymnasiale Oberstufe Sek II

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																		
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																		
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																															
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																																
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																																
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																																
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																																
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.		<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
8	<input type="checkbox"/>																																				
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																				
6	<input type="checkbox"/>																																				
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																				
4	<input type="checkbox"/>																																				
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																				
2	<input type="checkbox"/>																																				
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																				
0	<input type="checkbox"/>																																				
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																					

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung			
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).			
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8		Aussprache/ Intonation		Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation	<input type="checkbox"/> präzisere, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	<input type="checkbox"/>		3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .		2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen
4	<input type="checkbox"/>		1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>					
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.					
0	<input type="checkbox"/>					
		Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.				

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	50 - 48	47 - 45	44 - 43	42 - 40	39 - 38	37 - 35	34 - 33	32 - 30	29 - 28	27 - 25	24 - 23	22 - 20	19 - 17	16 - 14	13 - 10	9 - 0

Hinweis: Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 4 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im Darstellungs- und sprachlichen Bereich liegt vor, wenn in beiden Prüfungsteilen weniger als 6 Punkte erreicht werden.